

Fahrgastzahlen offenbaren massiven Bedarf

Gerhard Zickenheiner MdB zu den steigenden Zahlen im Schienenpersonenverkehr im Landkreis Lörrach

Landkreis. Immer mehr Menschen fahren im Landkreis Lörrach mit der Bahn. Während die 33 Bahnhöfe und Bahnstationen des Landkreises im Jahr 2010 noch rund 27.000 Reisende verzeichneten, waren es 2019 bereits mehr als 58.000. Das entspricht einem Zuwachs von 115 Prozent. Diese Zahlen gehen aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage zu den Fahrgastzahlen in Baden-Württemberg hervor, die auf Initiative des bahnpolitischen Sprechers der Grünen Bundestagsfraktion, Matthias Gastel (Bündnis 90/Die Grünen), eingereicht wurde. Der Bundestagsabgeordnete Gerhard Zickenheiner (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt diese Entwicklungen im Landkreis.

Besonders stark fiel der Fahrgastzuwachs an den beiden Sta-



Gerhard Zickenheiner, MdB Foto: zVg

tionen Schwarzwaldstraße und Brombach/Hauingen in Lörrach und in Weil am Rhein Gartenstadt aus. Dort lag dieser zuletzt bei jeweils 260 Prozent über dem Ursprungswert des Jahres 2010. Auch an der Station in Lörrach

Museum/Burghof gab es einen deutlichen Zuwachs: Hier stiegen die Zahlen von 1.000 auf mehr als 3.400 Reisende pro Tag. Bemerkenswert sind auch die Fahrgastzahlen für den Hauptbahnhof Lörrach. Waren hier 2010 noch 3.200 Reisende mit der Bahn unterwegs, wurden im vergangenen Jahr mehr als 9.200 gezählt. „Die Fahrgastzahlen sind landesweit gestiegen. Vielerorts sind sie sogar sehr deutlich gestiegen. Das ist äußerst erfreulich. Mit weiteren Verbesserungen der Angebote können weitere Fahrgastpotentiale ausgeschöpft werden. Wir brauchen diese Verbesserungen, um den Menschen Alternativen zum Auto anzubieten, Straßen zu entlasten und den Klimazielen näher zu kommen“, so Matthias Gastel.

Hohe Fahrgastzahlen konnten insbesondere auch an Haltepunk-

ten entlang der Wiesentalbahn beobachtet werden. Gegenüber den Fahrgastzahlen im Jahr 2010 von 1.450 Reisenden pro Tag in Steinen und 1.800 Reisenden pro Tag in Schopfheim war mit 3.700 beziehungsweise 4.700 Reisenden pro Tag im Jahr 2019 in beiden Fällen ein deutlicher Anstieg von rund 160 Prozent zu verzeichnen. „Die Entwicklung bei den Fahrgastzahlen in unserer Region zeigt, wie gut die S-Bahn angenommen wird. Das sollten wir für das Kandertal im Kopf haben“, kommentiert Zickenheiner die Zahlen. Zudem zeigte sich, dass die Menschen attraktivere und engmaschig ausgebaute Angebote gegenüber der Straße bräuchten, gerade im Bahnnetz. „Und wer im Zug sitzt, der senkt das Verkehrsaufkommen auf der Landstraße.“ (WB)